

sei, daß er keinen Anteil an dem Ruhme dieses Tages habe, den er kurzweg nur den Bärenfell-Tag zu nennen pflegt.

Dabei beneidet er mich nicht wenig um die Ehre dieses Sieges und suchte sie auf alle Art und Weise zu schmälern. Wir haben uns schon öfter hierüber gezanft und stehen auch jetzt noch auf etwas gespanntem Fuße.

Unter anderm behauptet er geradezu, ich dürfe mir das nicht zum Verdienste anrechnen, daß ich die Bären betrogen habe, da ich mit einem ihrer Felle bedeckt gewesen sei; er hätte ohne Maske unter sie gehen wollen, und sie hätten ihn doch für einen Bären halten sollen.

Dies ist nun freilich ein Punkt, den ich für allzu zart und spitz halte, als daß ein Mann, der auf gefällige Sitten Anspruch macht, mit irgend jemand, am allerwenigsten mit einem edeln Pair, darüber streiten darf.

---